



## pax christi newsletter 4 / 2023

### Kurzinformationen an unsere Mitglieder

*Dezember 2023*



Liebe Friedensfreundinnen und Friedensfreunde,

es sind wahrhaft bewegende Zeiten, die wir seit Beginn des Krieges in der Ukraine und nochmals verstärkt nach dem Überfall der Hamas auf Israel durchleben. Und dies war sowohl bei der Mitgliederversammlung von pc - Regensburg als auch auf der Delegiertenversammlung in Mainz spürbar. die weltweite Suche nach Lösungen füllt die Medien. Für Friedensbewegte und vom Ideal der Gewaltlosigkeit erfüllte Verfolger des militärischen und auch des politischen Geschehens findet man sich in einem wohl nicht ganz aufhebbaeren Dilemma wieder. Gewalt erzeugt Gegengewalt und damit weiteres unermessliches Leid für unschuldige Menschen. Beispiele melden täglich unsere Medien. Andererseits ist ein Recht auf Verteidigung gegen Unterdrückung oder gar Völkermord gerechtfertigt. Diese Diskussion wird uns bei pax christi auch weiterhin beschäftigen.

Es zeigt sich auch bei allen militärisch ausgetragenen Konflikten, wie sich ein Verschleppen oder Verdrängen sozialer und politischer Probleme rächt. Offensichtlich erzeugt dies Gewalt und Gegengewalt, bringt dies den Kreislauf der militärischen Logik in Gang. Ein Ausweg oder gar eine Lösung wird immer schwerer. Eine Formulierung eines in der CMFD mitarbeitenden aus dem Libanon geflüchteten Muslim, der seit 60 Jahren in

Deutschland lebt und sich im Zentralrat der Muslime an herausragender Stelle für Frieden und Verständigung einsetzt, sagte mit verhaltenem Zorn: „Wie lange sollen wir Palästinenser noch warten, uns still halten und auf die gewaltfreie Lösung für unser Lebensrecht kämpfen. Es sind jetzt drei Generationen.“

Es sind die aktuellen friedensbedrohenden Themen, vor deren Auswirkungen wir uns nicht abkoppeln dürfen. Und gleichzeitig bereiten wir uns, bei aller inzwischen verbreiteten Säkularität unserer Gesellschaft im Advent auf Weihnachten vor. Dass dies mehr sein muss als romantischer Lichtezauber oder kulinarische Hingabe an Glühwein und Bratwürstchen, muss hier nicht eigens gesagt werden. „Wir gehen zur Weihnachtsfeier!“- aber was wird dabei gefeiert? Der Impuls von Stefan Voges macht deutlich, dass es um den Glauben an einen verheißenen und damit auch möglichen Frieden in der Welt geht. Auf der Delegiertenversammlung wurde dies in mehreren Tagesordnungspunkten deutlich. Auch unsere Regensburger Aktion mit der Wanderfriedenskerze will diese Zuversicht auf möglichen Frieden wachhalten. Als Christen dürfen wir nicht in die Haltung einer militärischen Logik verfallen, die glaubt, allein durch Waffengewalt, und sei es auch nur zur Abschreckung, Frieden sichern zu können. Die christliche Weihnachtsbotschaft geht weiter und tiefer.

In diesem Zusammenhang schmerzt die Beobachtung des Mitgliederschwundes bei pax christi. Nicht durch Austritte, sondern auf ganz natürlichem Weg werden wir weniger. Dieses Thema beschäftigte Mitgliederversammlung und auch die Delegiertenkonferenz. Hierzu muss sich pax christi vor Ort und weltweit Gedanken machen.

Dieser Newsletter will wieder ein Signal an unsere Mitglieder senden. Pax christi lebt auch und



Aus den Friedenserinnerungen von Stefan Voges  
(Geistlicher Beirat pc Aachen)

Erlauben Sie mir, dass ich zum Schluss das Wort ergreife,  
um das letzte Wort zu haben,  
um demütig, aber deutlich daran zu erinnern, dass ich möglich bin.

Ich erinnere daran, dass Kriege enden können,  
schließlich haben sie auch einmal begonnen ...

Ich erinnere daran, dass zu erinnern ist  
an die Gewalt und ihre Opfer  
und an die Schuldigen  
um der Versöhnung willen,  
denn der die Vergangenheit vergisst, kann auch

die Zukunft vergessen. ...

Ich erinnere daran, dass es sinnlos ist, den Krieg

vielleicht vor allem durch das Engagement vor Ort.  
Es ist nicht überheblich, wenn man formuliert: Die Welt braucht Frieden.

Die Weihnachtsgrußkarte mit der Bitte um eine Spende wird wieder unseren Mitgliedern eigens zugeschickt.

Pax et bonum!

*Paul Reinwald*

zu erlernen,  
denn der bringt sich nur selbst um,  
und dass es besser ist,  
Freundschaft zu lernen und wie Feinde zu  
Freunden werden.

Ich erinnere an die uralten Bilder der Hoffnung ...,  
aus denen ich lebe, ... (und) an den Mann aus  
Nazareth, den entwaffnend gewaltfreien, der  
schon mit der Friedenshymne auf die Welt kam,  
der ... zum Friedenstiften anstiftet,  
der Finten gegen die Gewalt lehrt und dass die  
Feinde zu lieben sind...

Zu guter Letzt, damit es nicht vergessen wird,  
erinnere ich noch einmal daran,  
nun ja –  
dass Frieden möglich ist.



### Die Delegiertenversammlung in Mainz

Angesichts der aktuellen Kriege in der Ukraine und in Nahost, stand die diesjährige Delegierten-versammlung unter einem brisanten Zeichen. Eingeladen war diesmal nach Mainz, dem Sitz des Präsidenten von pax christi Deutschland Bischof, Peter Kohlgraf.

Ähnlich wie ein Jahr beim Krieg in der Ukraine zuvor stand auch diesmal die Kontroverse im Raum: Recht auf Verteidigung oder Forderung eines Waffenstillstandes. Und es zeigte sich wiederum, dass jede Aussage zum Kriegsgeschehen oder auch jeder Appell in einem historischen und politischen Kontext stehen, dass keine einfachen und schnellen Forderungen erhoben werden können. Pax christi kann auf eine jahrzehntelange Arbeit der Nahost-Kommission zurückgreifen, in der eine doppelte Solidarität mit dem Staat Israel wie auch mit dem palästinensischen Volk vertreten wird. Die Verurteilung von terroristischen Massakern, wie auch eine völkerrechtlich unvertretbare militärische Gewaltanwendung wurden verurteilt. Das Mitgefühl gegenüber den leidenden Menschen auf allen Seiten, wie die Trauer über die Toten, Verschleppten und Verletzten fanden in einem „Appell zur Menschlichkeit“ ihren Ausdruck. Getragen war der Appell von der Sorge eines erneuten Teufelskreises der Gewalt, der die Aussicht auf ein Leben in Frieden zerstört. Gefordert wurde u.a. die Einhaltung der Menschenrechte, die Achtung des Rechtes auf ein Leben in Sicherheit und Frieden für alle Menschen dieser Region. „Das humanitäre Völkerrecht und insbesondere der Schutz von Zivilisten gilt für alle Menschen.“

Eingefordert wurde mit Blick auf eine

Beendigung des für alle tödlichen Konfliktes „internationale Beobachter, Friedenstruppen und humanitäre Korridore zum Schutz der gefährdeten Menschen in Gaza.“

Der Appell schloss mit dem durchaus optimistischen Satz: „Nur die Zukunftsperspektive für beide Völker mit dem Existenzrecht Israels und der Schaffung eines eigenständigen palästinensischen Staates und ernsthaften politischen Verhandlungen mit Unterstützung der Internationalen Gemeinschaft stützen unsere Hoffnung auf einen dauerhaften Frieden in der Region.“

Weitere aktuelle Stellungnahmen und Einschätzungen finden sich auf der Webseite von pax christi unter [www.paxchristi.de](http://www.paxchristi.de)

Aus den umfangreichen Beschlüssen der Delegiertenversammlung charakterisieren folgende die Arbeitsthemen von pax christi:

- Der Beschluss zum Aufbau einer Wehrhaftigkeit ohne Waffen in einem breit angelegten Prozess (aktive Gewaltfreiheit)
- Beschluss zur Forderung nach Waffenstillstand in der Ukraine
- Beschluss zum Asylanspruch für russische und ukrainische Kriegsdienstverweigerer
- Die Einrichtung einer Kommission Östliches Europa
- Die Einsetzung der AG „Ökonomie und Ökologie“
- Die Einsetzung der Kommission Aktive Gewaltfreiheit

Der Samstag Abend galt ganz der Verab-

scheidung der scheidenden Generalsekretärin Christine Hoffmann. Die einzelnen Diözesanverbände und Vertreter der Kommissionen hatten eine Bunten Abend mit vielfältigen Beiträgen vorbereitet, die alle die Wertschätzung ihrer

jahrelangen Arbeit und auch ihr kommunikatives Geschick bekundeten. Die Frage der Nachfolge ist im Moment noch offen.

*Paul Reinwald*

## Mitgliederversammlung 2023



Zwei Friedenslieder umrahmten im Saal von St. Anton in Regensburg die Mitgliederversammlung am 22. September. In der Mitte des Raumes stand die von Heinz Gropp gestaltete Friedenswanderkerze.

Das Referat über Franz Jägerstätter, einem Kriegsdienstverweigerer der NS-Zeit, machte die Gewissensnöte und auch den Mut und die Entschiedenheit dieses Mannes deutlich. Er verweigerte den Kriegsdienst in der deutschen Wehrmacht, weil er als Christ nicht Menschen töten dürfe. Nach seiner Hinrichtung 1943 entwickelte sich in seinem Heimatort Radegund eine Erinnerungsbewegung, die 1991 zur Seligsprechung führte. Für uns heute ist Franz Jägerstätter ein Vorbild für eine eigenständige Gewissensentscheidung als auch ein für heute geltender Maßstab bei der aktuellen Kampagne zur Anerkennung von Deserteuren aus Russland und der Ukraine.

Die formalen Tagesordnungspunkte einschließlich des Finanzberichtes konnten

schnell abgewickelt werden. Der ausführlichere Tätigkeitsbericht des Leitungsteams zu Themen wie „Sicherheit neu denken“, zur Flüchtlingsarbeit, Rückblicke auf die Afghanistanausstellung, der Verleihung des Preises für Zivilcourage an Luise Gutmann, die 75-Jahr-Feier u.a. wurden mit Interesse entgegengenommen. Nachfragen und Erläuterungen schlossen sich an.

Bei den Wahlen zur Vorstandschaft konnte nach dem Rücktritt von Adolf Witte die Stelle des Diözesansprechers nicht besetzt werden. In den Sprecherkreis rückt Paul Reinwald nach.

An dieser Stelle wurde noch einmal dem scheidenden Diözesansprecher Adolf Witte herzlich für seine langjährige, intensive Arbeit bei pax christi gedankt. Schon zur Begrüßung hatte Elisabeth Reinwald das Grußwort von Adolf Witte mit der Erklärung zu seinem Rücktritt verlesen.




Mit einem Wort der Hoffnung auf Frieden und der Hoffnung auf weitere sinnvolle Friedensarbeit schloss die Versammlung.

*Paul Reinwald*

### RfP Regensburg

Bislang wurde für das Jahr 2023/24 kein Jahresthema festgelegt. Auch gibt es immer noch nicht einen gewählten Sprecherkreis. Erfreulich: Martina Groh-Schad wurde vom evangelischen Dekanat Regensburg zur Ehrenamtsbeauftragten für den interreligiösen Dialog in Regensburg ernannt. Brennendes Problem bleibt die ungeklärte Präsenz der muslimischen Gemeinden und Moscheen.

Für das **Jahr 2024** stehen folgende Termine fest:

-  21. Februar 2024, 19.00 Uhr Besuch in der Synagoge zum Thema „4. Gebot“
-  13. März 2024 Planungstreffen in St. Anton Regensburg
-  23. Juni 2024 Friedensgebet der Religionen im Rahmen des Ostengassenfest

*Paul Reinwald*

### paxZEITregional

Die beiden Bistümer München-Freising und Regensburg haben mit der Ausgabe Nr.56 den Versuch gestartet, Informationen aus den Bistümern gemeinsam weiterzugeben. Die Ausgabe von paxZEIT-regional Nr. 57 wird die nächste gemeinsame Ausgabe sein. Sie wird allen pc-

Mitgliedern wieder zugesandt.

Der Newsletter wird aber weiterhin Aktuelles aus der Arbeit in der Diözese Regensburg berichten. Darin finden sich vor allem Beiträge zum Geschehen in der Diözese.

### Brief an die jüdische Gemeinde in Regensburg

Anlässlich des bedrohlich wachsenden Antisemitismus in Deutschland in Folge des Nah-Ost-Krieges schrieben die Diözesanprediger im Namen der pax-christi-Mitglieder an die Vorsitzende der jüdischen Gemeinde in Regensburg, Frau Ilse Danziger, einen Brief. Darin brachten Sie das Entsetzen über den mörderischen Überfall der Hamas auf wehrlose Frauen, Kinder und Männer zum Ausdruck: Sie distanzieren sich vom sich breit machenden Hass gegen Israel und gegen Jüdinnen

und Juden in Deutschland. „Soweit es in unseren Kräften liegt, wollen wir als Friedensorganisation der Polarisierung in unserer Gesellschaft entgegenwirken. ... Wir wünschen Ihnen und allen in der jüdischen Gemeinde, dass Sie Vertrauen in eine Zukunft gewinnen, die Ihnen Sicherheit und Geborgenheit verspricht. Eine Zukunft, in der die Achtung und der Respekt gegenüber dem Wohl aller Menschen wachsen kann.“

## Hinweise

Zu aktuellen friedensrelevanten Themen oder Ereignisse gibt es auf der Webseite von pax christi Deutschland immer wieder Pressemeldungen, Mitteilungen und Stellungnahmen. Bitte beachten! ([www.pax christi- internationale Katholische Friedensbewegung – Deutsche Sektion](http://www.pax-christi-internationale-katholische-friedensbewegung-deutsche-sektion.de))  
Und ganz aktuell:

Publik Forum hat eine sehr spannende Debatte

initiiert und Ute Finckh-Krämer ein tolles Votum gegen Pistorius These von der Kriegstauglichkeit. Ihr findet das unter folgendem Link und könnt dort auch mit abstimmen.

<https://www.publik-forum.de/menschen-meinungen/muss-deutschland-kriegstauglich-werden>

## Impulse zum Innehalten

Auch weiterhin finden sich geistliche Impulse zu den jeweiligen Sonntagen im Kirchenjahr auf der homepage von pax christi. Diese zeichnen sich vor allem aus durch einen aktuellen Bezug zur gegebenen Situation wie auch durch eine gelebte Spiritualität. Zudem bieten sie die Möglichkeit, die

pax christi - Gemeinschaft als lebendige Gebetsgemeinschaft zu erfahren. ([www.pax christi- internationale Katholische Friedensbewegung – Deutsche Sektion](http://www.pax-christi-internationale-katholische-friedensbewegung-deutsche-sektion.de))



## Termine

### Friedensgebet am Neupfarrplatz



*Foto zur Verfügung gestellt*

Die nächsten Termine:

7. Dezember 2023

4. Januar 2024, 1. Februar 2024, 7. März 2024

„Schweigen für den Frieden“ jeden 1. Donnerstag um 18.00 Uhr am Neupfarrplatz.



## **Termine des Sprecherkreises**

Mittwoch, 13. Dezember 2023, 18.00 Uhr in St. Anton

Mittwoch, 16. Januar 2024, 19.00 Uhr in St. Anton

Mittwoch, 20. Februar 2024, 19.00 Uhr in St. Anton



## **Impressum**

Herausgegeben von pax christi Diözesanverband Regensburg

Elisabeth Reinwald

Föhrenweg 3c

93164 Laaber

Tel. 094988954

Internet: [www.pax christi.de](http://www.paxchristi.de)

Redaktion: Paul Reinwald und Sigi Höhne